

## Protokoll über die Sitzung des Beirates für Partizipation und Integration Vom 13.01.2026 im BVV Saal

F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag

### **TOP 1: Protokollbestätigung über die Sitzungen vom 11.11.2025**

Das Sitzungsprotokoll vom 11.11.2025 wird in der vorliegenden Form angenommen.

### **TOP 2: Vorstellung des Jugend- und Kindergremiums (JuKG) Friedrichshain-Kreuzberg**

Annika Fratini und Jugendliche des Gremiums stellen sich vor. Im Sommer 2025 hat die BVV die Gründung des Kinder- und Jugendgremiums (JuKG) beschlossen. Das Ziel ist, die Interessenvertretung junger Menschen im Bezirk. Ende Februar findet die konstituierende Sitzung statt. Das JuKG wird von Annika Fratini und Lotte Maeß vom Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg (KJBb) begleitet. Mitwirken können Kinder und Jugendliche im Alter von 10-21 Jahren und den Bezug zum Friedrichshain-Kreuzberg haben (Wohnort, Schule, Jugendclub ect.). Um Mitglied im JuKG zu sein, kann man sich freiwillig anmelden oder sich über die Schule, Vereine oder Jugendclubs wählen lassen. Selten werden Kinder und Jugendliche über ein zufälliges Losverfahren eingeladen. Weitere Informationen sowie Kontakte sind im Flyer in der Anlage zu finden.

### **TOP 3: Sammlung von Handlungsempfehlungen**

Seitens des Vorstandes wird vorgeschlagen, im Hinblick auf die kommenden Kommunalwahlen zu den relevanten Themen Empfehlungen zu formulieren und diese in die zuständigen Ausschüsse einzubringen. Themen:

- Altersarmut und Einsamkeit in der Verbindung mit Migration
- Implementierung einer AG Glaube und Vielfalt auf Bezirksebene
- Diversität bei der Aufstellung der Kandidat\*innenlisten der Parteien
- Terminvergabe beim Landesamt für Einwanderung
- Ausgrenzung der Rentner\*innen aus Drittstaaten

Der Beirat diskutiert den Vorschlag. Dabei wird auf die begrenzten personellen und zeitlichen Ressourcen hingewiesen. Die Partizipationsbeauftragte weist ebenfalls darauf hin, dass die Organisation sowie die Koordination dieser Maßnahme aufgrund von fehlenden Ressourcen im Partizipationsbüro nicht von diesem übernommen werden kann und muss daher von Beiratsmitgliedern eigenständig erfolgen. Der Beirat beschließt, zunächst eine Bestandsaufnahme zu erstellen, aus der hervorgeht, wer in welchen Gremien zu welchen Themen mitwirkt und dementsprechend die Empfehlung im Namen des Beirates formulieren könnte. Chantal Chysley / Polnischer Sozialrat e.V. übernimmt die Aufgabe. Unabhängig davon können Denkanstöße,

**F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag**

Formulierungsvorschläge und Entwürfe zunächst über den Verteiler digital eingereicht und abgestimmt werden, sodass in der März-Sitzung eine finale Abstimmung erfolgen kann. Ziel ist es im Frühjahr die Empfehlungsschreiben an die Adressaten zu übermitteln.

**TOP 4: Bericht aus dem Bezirksamt**

Clara Herrmann berichtet:

- das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hatte massive Kürzungen der Mittel für Integrationskurse im 2026 angekündigt, was zum Abbau von Angeboten der Volkshochschulen (VHS) führt. Die VHS Friedrichshain-Kreuzberg aktuell im Gespräch mit BAMF.
- Am 14.11.2025 fand eine Einbürgerungsfeier 2025 statt. An der Veranstaltung haben rund 40 Personen teilgenommen.
- Hinweis auf die Möglichkeit Fördermittel im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben zu beantragen. Details auf der [Webseite der Partnerschaften für Demokratie Friedrichshain und Kreuzberg](#). Bewerbungsfrist: 16.01.2026
- Im Rahmen des BBWA werden Entwicklungsprojekte gefördert.
- Görlitzer Park: Großteil der Mittel aus dem Sicherheitstisch konnte gesichert und damit Projekte wie Peer to Peer, Parkläufer, Notübernachtung Olauerstr. weiter gefördert werden.
- Rechtskreiswechsel: ukrainische Geflüchtete, die ab dem 01.04.2025 eingereist sind, erhalten Leistungen nach dem AsylbLG (Zuständigkeit Sozialamt) - bislang Bürgergeld vom JobCenter.

**TOP 5: Bericht aus dem Partizipationsbüro**

Sahra Nell berichtet:

- Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA)  
Im Rahmen des Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) kooperiert das Partizipationsbüro mit zwei Projekten:
  - „Work Now! Geflüchtete mit Duldung / Gestattung als Fach- und Arbeitskräfte gewinnen“ / LokalWerk gUG
  - „Ankommen und Bleiben - Wohnraumstrategien für besonders schutzbedürftige Geflüchtete in Friedrichshain-Kreuzberg“ / Xenion e.V.
- Beiratswahlen - Wahlordnung  
Die Empfehlung des Beirates zur Wahlordnung wurde Anfang November 2025 beim Bezirksamt eingereicht. Der Beschluss hierzu liegt dem Partizipationsbüro bisher noch nicht vor. Die Vorbereitungen der bevorstehenden Wahlen zum Beirat für Partizipation und Integration für die Legislaturperiode 2027-2031 können erst nach dem Beschluss der Wahlordnung starten.
- Ostkreuz bleibt bunt 2026  
Kiez-Initiative für Vielfalt und Demokratie fragt an, ob der Beirat für Partizipation und Integration Interesse hat, am 09.05.2026 an einem Straßenfest(ival) Ostkreuz bleibt bunt 2026 teilzunehmen - mit einem Vortrag oder Workshop-, um seine Aufgaben vorzustellen. Die Anfrage wird an den Beirat weitergeleitet.

F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag

- Mobiles Bürgeramt  
Kiezbürgeramt on Tour: Amt für Bürgerdienste bietet Bürgeramtsdienstleistungen direkt vor Ort, ohne Termin und mitten im Kiez an.
- Wissenstransfer Bezirksbeirat  
Laufende Legislaturperiode des Beirates endet in diesem Jahr. Vorschlag: Wissenstransfer zu erarbeiten, um die Hauptthemen, gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen zu dokumentieren. Der Beirat unterstützt die Idee. AG Internes wird mit der Erarbeitung des Wissenstransfers beauftragt. Alle Beiratsmitglieder sind eingeladen mitzuwirken.
- Besetzung der bezirklichen Geflüchteten-Koordination  
Die Stelle der Geflüchteten-Koordination ist seit 02.01.2026 besetzt. Frau Forough Ghiasi wird sich in der nächsten Beiratssitzung vorstellen. In den vergangenen Wochen hat die Geflüchteten-Koordinatorin zusammen mit der Partizipationsbeauftragten die bezirklichen Unterkünfte besucht. Im Austausch wurden folgende Themen an sie herangetragen:
  - Traumabegleitungs- und -beratungsangebote fehlen
  - Angebote für Jugendliche fehlen
  - Begleitung zu den medizinischen Diensten
  - Versorgungslücken beim Übergang der Menschen aus dem Ankunftszentrum Tegel in den Bezirk
  - Steigende Unsicherheit sowie im Personalkreis als auch bei der Bewohnerschaft aufgrund von bevorstehenden Schließungen der Unterkünfte
- Unterbringungsgebühr  
Die Unterbringungsgebühr ist auf 855 € erhöht worden (im Jahr 2025: 763 €). Bei Ermäßigung bleibt eine noch zu begleichende monatliche Summe pro Person in Höhe von 342 € (im Jahr 2025: 305 €). Wortlaut SenASGIVA: „Die Gebühren werden jährlich kalkuliert und aktualisiert. Grundlage für die Berechnung sind die voraussichtlichen Kosten für den Betrieb der Unterkünfte. Die Gebühren beruhen auf der Ende 2025 durchgeführten Neuberechnung, sie treten zum 1. Januar 2026 in Kraft.“ (Quelle: <https://www.berlin.de/sen/soziales/besondere-lebenssituationen/wohnungslose/unterbringung/untgebo-1464244.php>)
- Veränderungen in der Fluchtbewegung aus der Ukraine  
Die Zusammensetzung der Geflüchteten aus der Ukraine scheint sich zu ändern: Im Zuge der Ausreiselockerung im August 2025 fliehen jetzt auch viele junge alleinstehende Männer. Damit verändert sich der Bedarf der Zielgruppe wesentlich.
- Hauptherkunftsländer von Fluchtbewegungen  
Laut LAF waren die fünf Hauptherkunftsländer im Jahr 2025 in Berlin: 1. Vietnam 2. Moldau 3. Afghanistan 4. Türkei 5. Syrien

**F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag**

**TOP 5 Sonstiges**

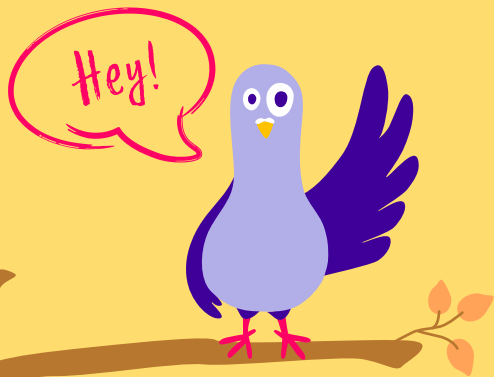
Feline Schleenvoigt und Johanna Riska / RAA e.V. informieren darüber, dass trotz des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses zur Fortführung der Anlauf- und Fachstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen und Kitas in Friedrichshain-Kreuzberg weiterhin Unsicherheiten bestehen. Der Beirat beschließt, hierzu eine Stellungnahme zu verfassen. RAA e.V. erarbeitet einen ersten Textentwurf und leitet diesen an den Beirat weiter.

Die nächste Beiratssitzung findet am 10.03.2025 um 17 Uhr im BVV Saal in der Yorkstraße 4-11 in 10965 Berlin statt.



**Das Jugend und Kinder Gremium  
Friedrichshain-Kreuzberg stellt sich vor**





## Inhaltsverzeichnis

Das Jugend und Kinder Gremium (JuKG).....	3
Das Recht auf Beteiligung.....	4
Wer kann Mitglied werden?.....	6
Wer kann wo mitmachen?.....	7
Das Plenum.....	8
Die Arbeitsgruppen.....	10
Die Koordinierungsgruppe.....	11
Anträge des Jugend und Kinder Gremiums.....	12
Das JuKG und die BVV.....	13
Eigene Projekte.....	14
Ansprechpersonen.....	15
Platz für Notizen.....	16

## Das Jugend und Kinder Gremium (JuKG)

... ist **offen für alle** Kinder und Jugendlichen von ca. 9-22 Jahren. Wir möchten die Stimme von Kindern und Jugendlichen im Bezirk stärken, auch deine!

Das JuKG ist eine Gruppe junger Menschen, die sich für ihre Interessen einsetzen. Es wird von der Politik im Bezirk unterstützt und von Erwachsenen begleitet.



## Das Recht auf Beteiligung

Du hast das Recht, bei allen Entscheidungen, die dich betreffen, gehört zu werden und dich zu beteiligen.

Das bedeutet auch, bei politischen Themen mitreden zu dürfen!

Das geht zum Beispiel im **Jugend und Kinder Gremium (JuKG)**.




Im JuKG treffen sich Kinder und Jugendliche, die sich regelmäßig in Friedrichshain-Kreuzberg aufhalten.

Sie sprechen über Themen und Anliegen, die ihnen wichtig sind und für die sie sich einsetzen wollen.

Dazu sprechen sie auch mit den erwachsenen Politiker:innen aus Friedrichshain-Kreuzberg.



## Wer kann Mitglied werden?

-  Alle, die Lust haben, können sich selbst anmelden.
-  Alle Schulen und alle Kinder-/Jugendfreizeiteinrichtungen in Friedrichshain-Kreuzberg können 2 Personen zum JuKG schicken.
-  Zufällig ausgewählte Kinder und Jugendliche, die eine Einladung per Brief erhalten haben.



Für die Mitgliedschaft ist es nicht wichtig, in Friedrichshain-Kreuzberg zu wohnen oder hier zur Schule zu gehen. Es reicht aus, wenn du dich regelmäßig im Bezirk aufhältst.

Mitglieder dürfen mitreden und mitentscheiden.

Die Mitglieder des JuKGs werden jedes Jahr neu gewählt und angemeldet.

Auch wer kein Mitglied ist, hat trotzdem einige Möglichkeiten mitzumachen.



## Wer kann wo mitmachen?

Manche Aufgaben kann jede:r machen.

Für andere Aufgaben muss man Mitglied sein.

Du darfst jederzeit als Gast dein Thema einbringen. Erwachsene Gäste müssen sich vorher anmelden.

Das darf ich...	... wenn ich Mitglied bin	...wenn ich kein Mitglied bin
In Arbeitsgruppen Ideen und Wünsche äußern und mitreden.	ja	ja
In Arbeitsgruppen mitentscheiden.	ja	
Im Plenum mitreden.	ja	ja
Im Plenum mitentscheiden.	ja	
Im Plenum Anträge stellen.	ja	
Teil der Koordinierungsgruppe sein.	ja	

## Das Plenum

Alle Mitglieder des JuKGs treffen sich regelmäßig in einer großen Sitzung.

Diese nennt man **Plenum**. ↪

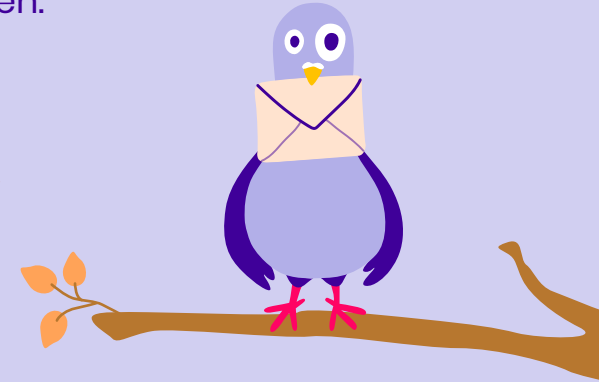
Im Plenum werden Ideen, Themen und Anliegen vorgestellt.

Dann kann man gemeinsam über sie sprechen und darüber abstimmen.

Die Sitzungen finden ungefähr 5 mal im Jahr statt.

Für Sitzungen während der Schulzeit bekommst du eine Schulbefreiung, die deine Eltern unterschreiben müssen.

Die Schulbefreiung musst du in der Schule bei deiner Lehrkraft abgeben.



## Die Arbeitsgruppen

JuKG Mitglieder können sich auch in kleineren Gruppen treffen. Man nennt sie Arbeitsgruppen (AGs).

In den AGs arbeiten die Mitglieder an ihren Ideen, die sie in Friedrichshain-Kreuzberg gern umsetzen möchten.

Die Arbeitsgruppen treffen sich immer nachmittags/am frühen Abend.

Für die Teilnahme an den AGs muss man kein Mitglied sein. Du kannst also eine:n Freund:in mitbringen!



## Die Koordinierungsgruppe

Eine Gruppe aus 5 Mitgliedern organisiert das Jugend und Kinder Gremium (JuKG) für alle Mitglieder.

Diese Gruppe heißt **Koordinierungsgruppe**.

Die Koordinierungsgruppe wird von den Mitgliedern auf der 1. Sitzung gewählt.

Diese Gruppe bereitet die großen Sitzungen im Plenum vor und moderiert sie.



## Anträge des Jugend und Kinder Gremiums

Wie ein Antrag zustande kommt...

1. In den Arbeitsgruppen überlegen die Mitglieder, was sie verändern möchten.

Dazu schreiben sie einen Text. Den Text nennt man Antrag, er muss etwas mit Friedrichshain-Kreuzberg zu tun haben.

2. Der Antrag muss allen Mitgliedern vorgestellt und gemeinsam besprochen werden.
3. Dann können alle Mitglieder darüber abstimmen, ob der Antrag an die erwachsenen Politiker:innen weitergegeben wird.
4. Wenn die meisten Mitglieder des JuKGs dafür sind, wird der Antrag den Politiker:innen der BVV vorgestellt.
5. Sie entscheiden darüber, ob und wie unsere Ideen umgesetzt werden.

## Das JuKG und die BVV

Das Parlament der Erwachsenen heißt **Bezirksverordnetenversammlung**, kurz: **BVV**.

Die erwachsenen Politiker:innen aus Friedrichshain-Kreuzberg machen das Gleiche wie das Jugend und Kinder Gremium (JuKG).

Sie haben Parlamentssitzungen und Arbeitsgruppen.

Bei den Erwachsenen heißt eine Arbeitsgruppe Ausschuss.

JuKG Mitglieder können in der BVV und den Ausschüssen dabei sein.



## Eigene Projekte

Das JuKG bekommt **Geld** für eigene Projekte.

Bei einem Projekt können die Mitglieder ihre **Ideen** umsetzen.

Projekte müssen etwas mit unserem **Bezirk** zu tun haben.

Die Mitglieder entscheiden gemeinsam über das Geld für die **Projekte**.

## Ansprechpersonen

Das JuKG wird von Erwachsenen unterstützt.

Die Erwachsenen arbeiten im Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro.

Sie organisieren alles, was das JuKG braucht.

**Lotte Maess**

Tel: 0157-37748825

**& Annika Fratini**

Tel: 0176-73220796

Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro  
Friedrichshain-Kreuzberg  
Waldemarstr. 57 in 10997 Berlin

 @jukg\_xhain

Melde dich  
hier an!



jukg.de



Hipp Hipp Hurra  
- Für Lotte & Annika!





# Impressum

**Herausgeberin** ist das Jugend und Kinder Gremium (JuKG), eine Initiative des Kinder- und Jugend Beteiligungsbüros (KJBb) Friedrichshain Kreuzberg. In der Gründungsphase haben 3 Fachkräfte des KJBb und 15 engagierte junge Menschen das Konzept für dieses Teilnehmungsformat gemeinsam erarbeitet.

## **Kontakt:**

JuKG c/o KJBb, Waldemarstraße 57, 10997 Berlin

## **Trägerschaft & Förderung:**

Das KJBb liegt in Trägerschaft bei der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH (GSJ). Das JuKG wird gefördert über gesamtstädtische Mittel vom Berliner Senat. Vielen Dank!

## **Design:**

Eva Lisette Zahneißer von Gib mir Bunt in enger Kooperation mit den Mitgliedern der AG Pamphlete & Design AG des JuKGs.

Kontakt: [mail@gibmirbuntes.de](mailto:mail@gibmirbuntes.de) | [www.gibmirbuntes.de](http://www.gibmirbuntes.de)

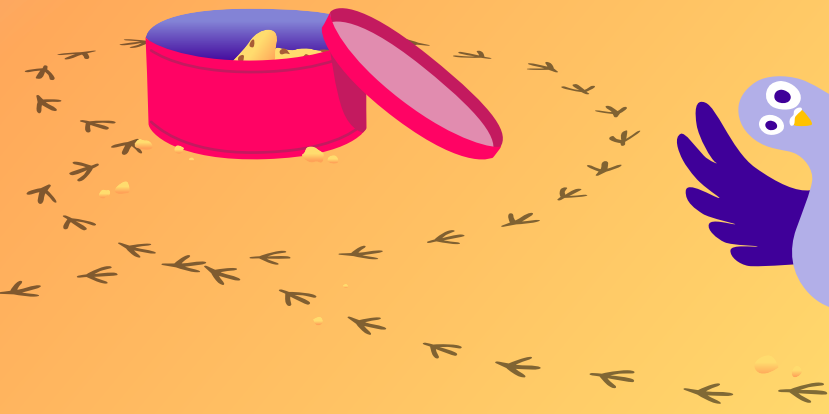
## **Druck:**

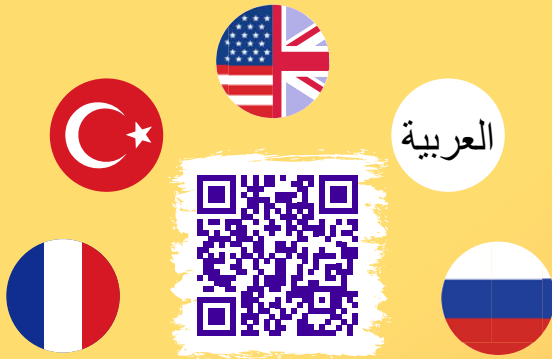
1. Auflage 2025 bei Flyeralarm GmbH, Würzburg

mit freundlicher Unterstützung:



gefördert von:





[jukg.de/sprachen\\_erklaerheft](http://jukg.de/sprachen_erklaerheft)

